

geschichte des Tabaks zu schreiben, „Das Buch vom Tabak“, das in einer ziemlich großen Auflage erschien und auch abgefebt wurde. Obgleich wir ein fast lückenloses Material in Bild und Literatur besaßen hatten, ergab sich die Notwendigkeit, uns noch dieses oder jenes Rauchgerät zu beschaffen, welches wir in unserem Buch beschreiben wollten. So kam allmählich — gewisse Stücke besaßen wir bereits aus früherer Zeit — eine kleine Sammlung zu stande, die schon ein ganz anschauliches Bild über die Kulturgeschichte des Tabaks abgab. Als ich mir diese Sammlung einmal ansah, wurde mir erst bewußt, daß der Tabak nicht nur in den verschiedenen Formen seines Genusses im Laufe der Jahrhunderte manche Wandlungen durchgemacht hatte, daß vielmehr die Rauchgeräte, deren man sich bediente, ein getreues Abbild einer über dreihundertjährigen Kulturgeschichte ergaben. Daraus entstand der Entschluß, nunmehr zielbewußt zu sammeln, und es gelang uns im Laufe der Jahre, eine Sammlung zusammenzubringen, die sich den wenigen guten Tabakmuseen, die es auf der Welt gibt — die beste Sammlung hat das Britische Museum in London —, schon würdig an die Seite stellen kann. Durch diese Feststellung möchte ich aber keinesfalls den Ruhm der Kölner Sammlung Feinhals schmälern. Herr Feinhals ist in ganz Deutschland und darüber hinaus als der klassische Tabakfreund und Sammler bekannt. Er hat sich auf das Sammeln von Tabak-Graphiken und Tabak-Töpfen spezialisiert und ist auf diesem Gebiet wohl unerreicht. Er wird dem eigentlichen Kunstkennner mehr zu sagen haben als wir, da wir uns im besonderen den Rauchgeräten zugewendet haben, weil wir mit unserem Tabakmuseum eine möglichst vollständige Uebersicht der Kulturgeschichte des Tabaks geben wollen.

Wir wenden uns mit unserem Anschauungsmaterial an den tabakfreudlichen Laien und haben auch die Absicht, unser Tabakmuseum demnächst der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wenn die Besucherzahl auch klein sein wird, die wenigen, die hierher kommen und Liebe zum Tabak mitbringen, sie werden ein kleines Erlebnis mitnehmen und außerdem den Eindruck, daß Haus Neuerburg sich liebevoll befaßt mit allen Dingen, die mit seinem edlen Rohprodukt, dem Tabak, in Beziehung stehen.

Ich glaube durchaus, damit dem Gedanken zu dienen, über den ich zu Ihnen gesprochen habe, daß der Kaufmann sich nicht erschöpfen soll in der materiellen Seite seines Geschäfts, sondern sich auch befaßt soll mit den schönen Dingen seines Berufs, daß diese beiden Linien sich durchaus nicht schneiden, sondern harmonisch ineinander einmünden.

of tobacco "The Tobacco Book", which appeared in a pretty large edition and sold well. Although we had collected an extremely comprehensive mass of material, practically everything to be found on the subject in literature and illustrations, yet it proved necessary to acquire this or that object pertaining to smoking which we wished to describe in our book. We already possessed a number of such objects from former days, and gradually a small collection came into being which gave a pretty comprehensive and clear picture of the cultural history of tobacco. Once, when I was contemplating this collection, I was especially struck by the thought that tobacco had not only experienced many changes of form in the course of centuries, but that also the things appertaining to smoking really gave a true picture of over three hundred years of cultural history. Thus I came to a resolve to begin collecting with a purpose, and in the course of years we acquired a collection worthy to stand by the side of the few good tobacco museums which exist in the world—the best is in the British Museum in London.

In making this acknowledgement I do not wish in any way to depreciate the fame of the Feinhals collection in Cologne. Herr Feinhals is known all over Germany and beyond its borders as the tobacco collector par excellence. He has specialised on the collection of tobacco illustrations and tobacco jars and is probably unique in this sphere. He has no doubt more to offer the actual art expert than we have, for we have specialised more on smoking apparatus, in order that our Tobacco Museum might give as perfect a survey as possible of the cultural history of the weed.

Thus our material appeals rather to the layman smoker and this is why we intend to throw our museum open to the public. There may not be many visitors, but the few who come, out of their fondness for tobacco, will take away an impression, will have had a certain experience and moreover will be impressed with the fact that the House of Neuerburg takes a loving interest in everything connected with its noble raw material, tobacco.

I am absolutely of the opinion that thereby I serve the ideal of which I have spoken to you, that is to say, that the merchant should not exhaust his energies on the material aspect of his business, but should reserve some of his energies for the finer side of his profession, and he will find that these two elements are in no way inimical, but flow harmoniously into one another. Transl. by E. T. Scheffauer